

Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 44-45 (1976-1977)
Heft: 20

Artikel: Verstellbare Kanalschachtdeckel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153591>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CEMENTBULLETIN

AUGUST 1977

JAHRGANG 45

NUMMER 20

Verstellbare Kanalschachtdeckel

Vorstellung einer praktischen Einrichtung, die dank den besonderen Eigenschaften des Betons eingeführt werden konnte.

Beton ist ein Material, das ohne grossen Aufwand verformbar ist und sehr gute chemische und mechanische Eigenschaften zeigt. Diese Feststellung gilt nicht nur für festgefügte, statische Bauteile, sondern auch für leichtbewegliche Elemente mit maschinenähnlichen Funktionen. Die Betonsteinindustrie erzeugt verschiedenartige solche Teile und bietet so interessante Lösungen für bauliche Einzelprobleme an.

Ein besonders schönes Beispiel in dieser Reihe stellt der kürzlich herausgebrachte verstellbare Auflagering für Kanalschachtdeckel dar.

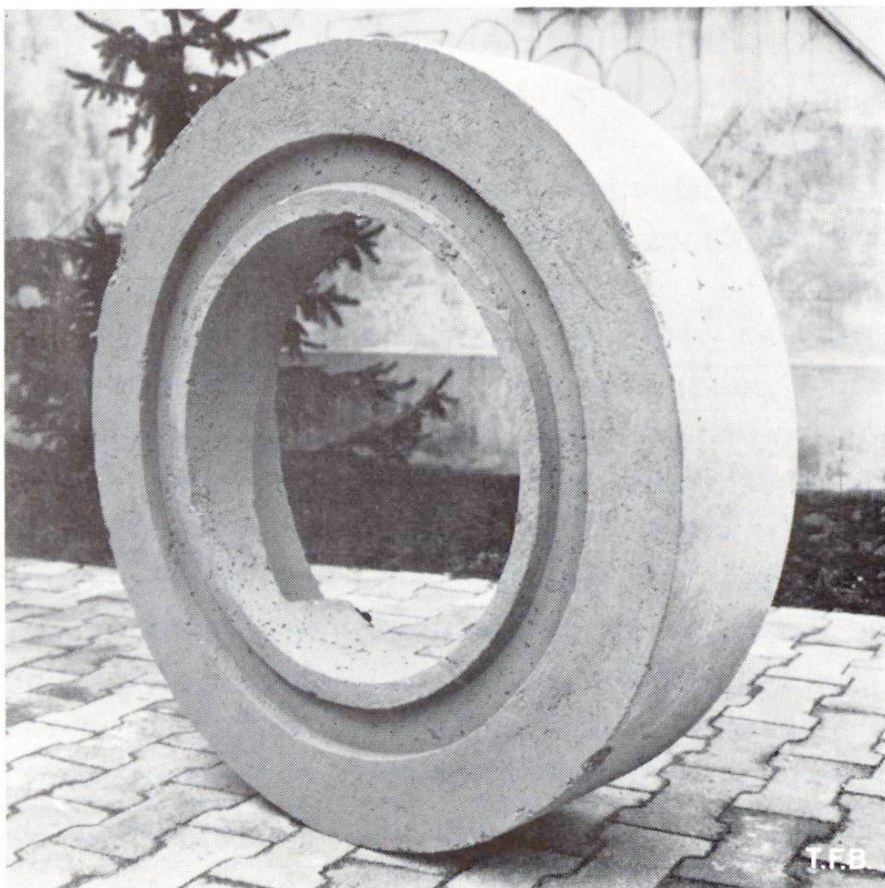
Beim Bau von Strassen wäre die vorausgehende genaue Nivellierung nicht immer notwendig und man würde oft gerne darauf verzichten. Die Einhaltung einer vorausbestimmten Kotierung auf den Zentimeter genau ist schwierig und meistens mit Mehrkosten verbunden. Der Grund, weshalb sich solche Festlegungen schon in der Aushubphase bisher aufdrängten, waren die Kanalschächte, deren Deckel mit der Strassenoberfläche übereinstimmen mussten. Ferner konnten mit dieser Übereinstimmung Schwierigkeiten auftreten, wenn sich die Strasse später unter Gebrauch etwas senkte, und ein weiteres Problem mit diesen Schächten bestand während der Freigabe eines Strassenstückes mit provisorischem Belag oder mit noch fehlender Deckschicht.

2 Alle diese Schwierigkeiten können nun umgangen werden mit einem kürzlich herausgebrachten verstellbaren Tragring, der die Anpassung des Deckelniveaus im Bereich von 10 cm nahezu stufenlos ermöglicht. Im Prinzip sind es zwei ineinanderpassende Ringe aus armiertem Beton, der eine als muffenförmiges Kopfstück des Schachtes ausgebildet, der andere als drehbare Einlage, welche den Schachtdeckel trägt. Die Auflager zwischen den Teilen bilden drei Keilflächen, welche die genaue Nivellierung gestatten ähnlich wie durch das Drehen einer Stellschraube.

Dieses Beispiel zeigt einmal mehr eine originelle Erfindung, die nicht zuletzt wegen den besonderen materialtechnischen Eigenschaften und preislichen Vorteilen des Betons verwirklicht werden konnte.

Bezugsquelle: Beton AG, 2542 Pieterlen

Abb. 1 Muffenförmiges Kopfstück von unten gesehen.



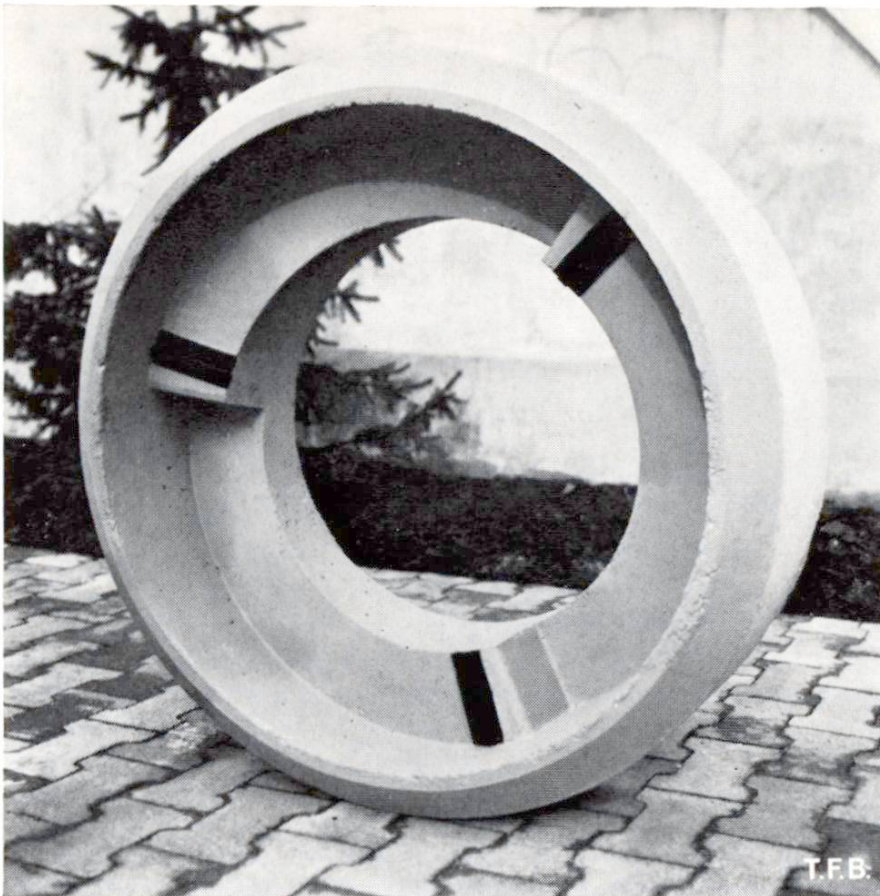


Abb. 2 Kopfstück von oben mit den Auflagern in Form von gebogenen Keilen.

Abb. 3 Tragring als Gegenstück zur Muffe mit Einkerbungen zum Festhalten in der gewünschten Stellung.



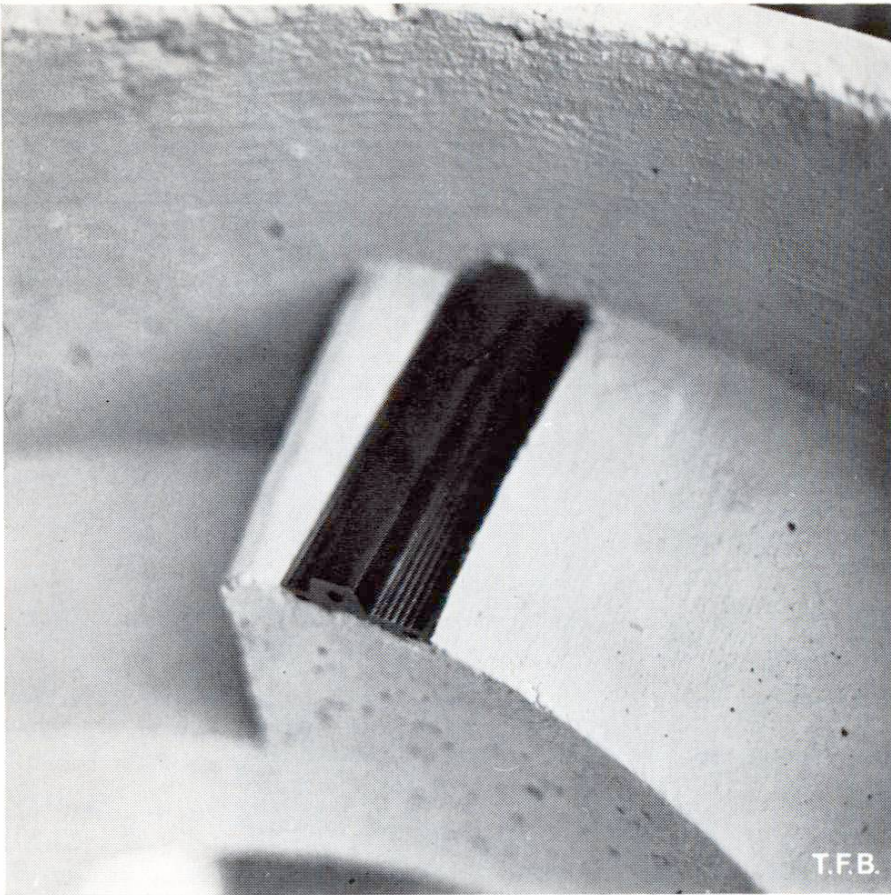


Abb. 4 Nocken aus Neopren zur Verankerung des Tragringes.

Abb. 5 Zusammengesetztes System.

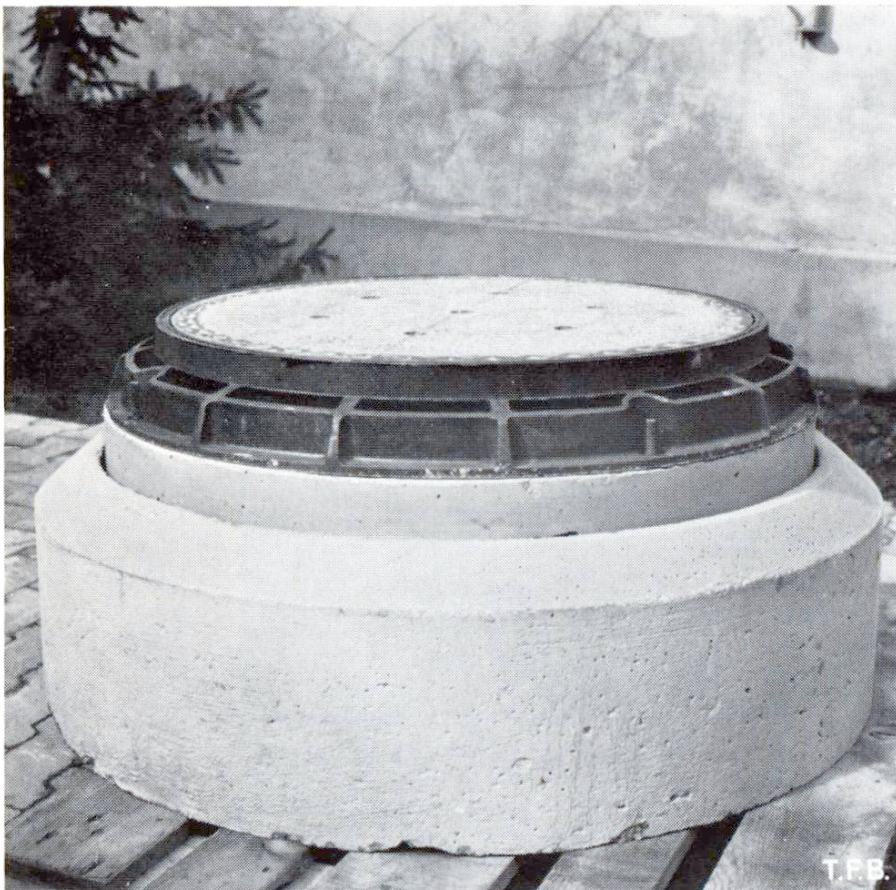




Abb. 6 Eingebaute Muffe bei Beginn der Planierungsarbeiten.

Abb. 7 Fertig eingebautes System.



